

Pressemitteilung

Köln, 5. Oktober 2012

Auferstehungskirche im neuen Glanz

GAG weiht renoviertes Gotteshaus in Buchforst ein

Die Kirche am Rande der „Weißen Stadt“: Mit dem Erwerb der evangelischen Auferstehungskirche an der Kopernikusstraße in Buchforst im Jahr 2008 betrat die GAG Immobilien AG Neuland. Zum ersten Mal wurde der Bestand durch ein Gotteshaus ergänzt. Mit einem innovativen Konzept wurden sowohl das auffällige und außergewöhnliche Bauwerk mit seiner zeltartigen, spitz zulaufenden Dachkonstruktion erhalten als auch der hohe Qualitätsanspruch der Wohnungsbaugesellschaft bei der Stadtentwicklung umgesetzt. Und das im Einzugsgebiet einer der ältesten GAG-Siedlungen, der „Weißen Stadt“ in Buchforst.

In den Jahren 1965 bis 1967 wurde die Auferstehungskirche nach den Entwürfen der Architekten Georg Rasch und Winfried Wolsky gebaut. Da sie ein international viel beachtetes Beispiel für den Kirchenbau der 60er Jahre ist, wurde sie 1992 unter Denkmalschutz gestellt. Im Mai 2005 jedoch schloss die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim die Kirche aus finanziellen Gründen. Im Rahmen des Modellprojektes „Kirchenumnutzungen Nordrhein-Westfalen“ der Landesregierung zur Umnutzung ehemaliger Sakralbauten erhielt die GAG Immobilien AG Ende 2007 den Zuschlag für das Buchforster Gotteshaus.

Auf dem Areal und einem ebenfalls angekauften städtischen Grundstück wurden außer der Kirche alle weiteren Gebäude abgerissen. Die GAG errichtete hier eine Altenpflegeeinrichtung mit 2800 m² Nutzfläche und 56 Plätzen, die seit ihrer Fertigstellung im Juli 2011 von den Sozial-Betrieben-Köln (SBK) betrieben wird. Dazu kommen zehn Wohnungen mit einer Wohnfläche von insgesamt 515 m² – sowohl für Seniorinnen und Senioren als auch für junge Menschen mit Handicap. Architekt Wilhelm Schulte orientierte sich bei seinem Entwurf an der außergewöhnlichen Architektur der Auferstehungskirche. Der Neubau nimmt dessen Formen und Grundrisse auf, spiegelt sie und schafft so ein passendes Gegenstück zu dem denkmalgeschützten Gotteshaus. Beide Gebäude rahmen den Kirchplatz ein, der wiederum ebenfalls für eine Verbindung zwischen den Bauwerken sorgt. „Es ist ein sehr harmonisches Ensemble, in sich stimmig und ein Blickfang am Rande unserer Weißen Stadt“, freut sich GAG-Vorstandsmitglied Kathrin Möller über das Erfolgreiche Projekt.

In enger Abstimmung mit der Denkmalpflege wurde auch die Auferstehungskirche wieder in Stand gesetzt. Außen wurde die Fassade ausgebessert und mit einem neuen Anstrich versehen, im Innenraum die Wandgestaltung wieder in den Originalzustand versetzt. Moderne Technik bei Heizung, Beleuchtung sowie Lärm- und Brandschutz komplettierten die umfangreichen Arbeiten. Insgesamt betragen die Baukosten knapp 650.000 Euro. Beeindruckend sind vor allem die Lichteffekte, wenn das Sonnenlicht durch die an einer Stelle offene Kirchendecke auf den Altarraum fällt: Lichtkaskaden fließen die Wand entlang, brechen sich im reliefartigen Mauerwerk und sorgen für eine unaufdringliche, warme Atmosphäre im Kircheninneren.

Mit dem Abschluss der Renovierung endet aber nicht das Engagement der GAG für die Auferstehungskirche. Beim Kauf des Gotteshauses hat sich Kölns größte Vermieterin auch verpflichtet, das Kirchengebäude für die Dauer von 30 Jahren als solches zu erhalten. Die evangelische Gemeinde ist berechtigt, in dieser Zeit die Kirche an 60 Sonn- und Feiertagen im Jahr für Gottesdienste zu nutzen. Darüber hinaus soll die Auferstehungskirche nach dem Wunsch der Buchforster Bevölkerung eine Begegnungsstätte für Jung und Alt werden – Präsentationsfläche für Kulturen, Religionen, Biografien, Kunst und Kultur. Titel des Projekts: „Die Kirche im Dorf lassen“.

„Wir sehen diese Kirche nicht als Denkmal, sondern als lebendigen Ort im Stadtteil, an dem vielfältige Begegnungen möglich sind, an dem Kunst und Kultur die Menschen zusammen bringen“, betont GAG-Vorstandsmitglied Sybille Wegerich. Vereinbart ist bereits eine Kooperation mit dem renommierten Türkischen Kammerorchester unter der Leitung von Betin Günes. Neben regelmäßigen Proben nutzen die Musikerinnen und Musiker die Auferstehungskirche auch für Konzerte. Vorgesehen sind darüber hinaus Theateraufführungen, beispielsweise von Buchforster Kindertagesstätten in Zusammenarbeit mit der Senioreneinrichtung, Lesungen, Diskussionen und Ausstellungen. Das Seniorenheim kann den Kirchenraum auch für Feiern zu Weihnachten und an Karneval nutzen.



Vor der renovierten Auferstehungskirche in Buchforst versammelten sich zur Wiedereröffnung zahlreiche Besucherinnen und Besucher.